

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und  
Sozialordnung, Familie und Frauen  
Frau Staatsministerin Christine Haderthauer, MdL  
Winzererstraße 9  
80797 München

4. Juni 2009

## **Au-pair Programme in Deutschland sind bedroht.**

Sehr geehrte Frau Haderthauer,

**seit Generationen haben junge Menschen aus allen Bildungsschichten dieses Kulturaustauschprogramm zum Spracherwerb und zur beruflichen Orientierung genutzt. In den letzten Jahren zeichnet sich jedoch eine ungünstige Entwicklung ab.**

Es gibt eine sehr starke Nachfrage seitens der Gastfamilien. Dagegen verzeichnen die Au-pair-Organisationen in den letzten Jahren einen eklatanten Rückgang bei der Vermittlung ausländischer Au-pairs. Alleine aus Drittländern kamen von 2002 bis 2008 immerhin 45% weniger. Administrative Barrieren und hohe Anforderungen bei der Visavergabe führen häufig schon im Vorfeld dazu, dass sich potentielle Au-pairs gegen einen Aufenthalt in Deutschland entscheiden. Visaanträge scheitern häufig an den restriktiven Einreisebestimmungen.

Während jungen Ausländer/-innen ein Aufenthalt in Deutschland erschwert wird, stellen junge Deutsche die größte Teilnehmerzahl an internationalen Jugendaustauschprogrammen.

Ein gelungener Au-pair - Aufenthalt trägt zu Völkerverständigung und interkultureller Sensibilisierung bei. Darüber hinaus leistet er einen besonderen Beitrag zur Imageförderung Deutschlands im Ausland.

Im Gegenzug erhalten Familien in Deutschland durch Au-pairs die Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinbaren. Die Kinder der Gastfamilien erleben andere Kulturen und können dadurch Offenheit für „Fremdes“ entwickeln.

Au-pair - Aufenthalte bieten allen beteiligten Akteuren Lernfelder zum Erwerb interkultureller und weiterer sozialer Kompetenzen.

Die Au-pair-Organisationen fordern: Das Au-pair-Programm muss gefördert und ausgebaut werden! Die Au-pair-Organisationen und Agenturen sehen eine Chance, das Au-pair-Programm qualitativ als Jugendbildungsmaßnahme, die – und das ist ihr Spezifikum - vorrangig non-formale und informelle Bildung ermöglicht, zu gestalten. Sie leisten die Beratung für Au-pairs und Gastfamilien und bieten pädagogische Begleitung während des Aufenthaltes an. Sie moderieren in Konfliktsituationen und stellen gegebenenfalls eine Umvermittlung sicher.

Um den weiteren Bestand des Programms sicher zustellen fordern wir:

1. Eine Überarbeitung des restriktiven und abschreckenden Visavergabeverfahrens (Terminvergabe, Sicherstellung einer einzigen Anreise zur Botschaft vor allem in Flächenländern, Zulassung anderer antragsbegründender Dokumente als ausschließlich Originalpapiere, etc.. Zusätzliche Anforderungen wie z.B. die Vorlage der Kopie der Pässe der Gasteltern oder eines Schwangerschaftstests – darf es nicht mehr geben.).
2. Zur Steigerung der Attraktivität des Au-pair Programms in Deutschland im Allgemeinen und zur verbesserten Betreuung der Au-pairs durch Gütegesicherte Vermittlungsagenturen/-Einrichtungen setzen sich die Unterzeichnenden für ein den Au-pair Aufenthalt begleitendes Bildungsangebot ein. Dieses Angebot soll ein Au-pair Zertifikat untermauern und darin einfließen. Die Förderung eines solchen modular aufgebauten Au-pair Bildungsangebotes in einer Pilotphase, bspw. durch das BMFSFJ stellt eine hilfreiche Unterstützung für ein solches Bildungsangebot dar.
3. Anerkennung weiterer Formen des Nachweises von Sprachkenntnissen
  - Anerkennung von Nachweisen der Deutschkenntnisse durch Zeugnisse von Sprachschulen oder anderer Bildungseinrichtungen
  - oder alternativ Anerkennung einer anderen gemeinsamen Sprache zur Kommunikation zwischen Au-pair und Gastfamilie, sofern nachweislich ab der Einreise ein Deutsch-Sprachkurs besucht wird.

Wir bitten Sie unser Anliegen zu unterstützen und sich für den Erhalt des Au-pair-Programms einzusetzen. Wichtig ist uns im Rahmen eines persönlichen Gesprächs gemeinsam das Au-pair Programm in Deutschland weiterzuentwickeln. Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse zeitnah mit, damit wir eine geeignete Gesprächsrunde organisieren können.

Alexa Ahmad  
- Geschäftsführerin -  
pme Familienservice GmbH

Patricia Brunner  
- Vorsitzende -  
Au-Pair-Society e.V.

Christoph Hambloch  
- Vorsitzender -  
Gütegemeinschaft Au-pair

Sigrid Schneider-Grube  
- Bundesvorsitzende -  
Verein für internationale Jugendarbeit

Dr. Irme Stetter-Karp  
- Vorsitzende -  
IN VIA Deutschland

Für Fragen und Hintergrundinformationen stehen wir gerne zur Verfügung. Als Anlage erhalten Sie Zahlen, die diese Entwicklungen verdeutlichen:

Anlage:

1. Entwicklung Vermittlungszahlen
2. Vissaablehnungen und Ablehnungsgründe
3. Barrieren bei der Visumsbeantragung